

[**zu]hin]t.** durch Tausch zu einem zusammenhängenden Grundbesitz dazu erwerben, OB vereinz.: *eppas zuawwitauschn* Deisenhfm M.

A.R.R.

täuschen

Vb., refl., sich täuschen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*ofa* [aber] *da west di täuschn!* Mainburg; *i hōb me en eam daišd* nach WITTMANN Mehn 46.

Etym.: Mhd. *tiuschen* 'Schelmerie, Betrug treiben', Var. von *täschen* (→ *tauschen*); PFEIFER Et.Wb. 1418f.

WBÖ IV,1164f.

Komp.: †[**ab]t.** durch List, Betrug abgewinnen: *die päbst ... habens ... den teutschen fürsten abgeteuscht* AVENTIN IV,300,26f. (Chron.). A.R.R.

-täuscher, -au-

M., nur im Komp.: [**Roß]t. 1** (v.a. betrügerischer) Pferdehändler, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *am Boimsunta göhn d Roßtauscha zum Beichtn* Burghsn AÖ; *Roßdäuscha* „unehrlicher Pferdehändler“ JUDEMANN Opf. Wb. 131; *der trew die die rosstauscher haben auf dem jarmarkt* Wessobrunn WM 1422 ZDA 15 (1872) 511.– **2** Betrüger, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*lāß de mit den ned ei, des isch a richtige Roßdeischa* Dachau; *Dia Roßdeischa glaab i nix* BINDER Saggradi 177.– Mhd. *-tüscher*, Abl. von → *tauschen*; WBÖ IV,1165f.

WBÖ IV,1165f.

A.R.R.

Täuschler

M., jmd, der gewohnheitsmäßig Tausch treibt, °OB, °NB vereinz.: °*des is a alter Däuschler* Rettenbach WS.

Komp.: [**Roß]t.** (betrügerischer) Pferdehändler: °*Roßtäuschler* Ziegelbg RO; *Ein Roßtäuschler ... wolt sein Roß verkauffen* SELHAMER Tuba rustica I,374.

A.R.R.

Täuschlerei

F. **1** kleiner Tauschhandel, °OB vielf., °NB mehrf., °OP vereinz.: °*dös war amoi a schöni Deischlerei* Geisenfd PAF; *was er für a Glück hat mit seine Täuschlerei'n* STEPLINGER Obb. Märchen II,14.

2 betrügerisches Handeln, °OB, °NB vereinz.: °*Täuschlerei* „Machenschaft“ Mallersdf.

WBÖ IV,1166.

A.R.R.

tausend

I Zahlw. **1** tausend, °Gesamtgeb. vielf.: °*a Stuckarra* [etwa] *tausad* Erling STA; *dausnd* Preith EIH; *d'Hirwa* [Wohnung] ... *herrichten kost aa tausad March* THOMA Werke III,71; *qui mille uiros habet deri tusunt cōmanno hab& [habet]* 8./9.Jh. StSG. I,88,17; *do von christes geburt waren · Tausent iar vnd zwahundert · vnd in dem vier vnd Nivenzgisten iar* Raitenhaslach AÖ 1294 Corp.Urk. III,199,14f.– In Zahlkomp. [*ein]t.*, [*zwei]t.* usw., z.B.: *zwoatausad Mark* Burghsn AÖ; *Dreißgtausad Boarische san eizogn worn* DINGLER bair.Herz 162; *sü hat auch dem Gottshaus zuebracht, drithalb dauset fl* 1625 HAIDENBUCHER Geschichtb. 52.

2 sehr viele, Gesamtgeb. mehrf.: *tausnd Ausrödn hams* Mittich GRI; *Dausad Farb'm hot da Woid* SEDLATSCHER Glück 38; *mit im manich tūsent man* Kaiserchron. 243,8761; *mueß mi Tausent Paustet mietten* Landshut um 1650 Jb. Schmellerges. 2012,34,61.– Auch in Zahlkomp. [*hundert]t.*, [*neun-und-neunzig]t.* usw., z.B.: *hundat tausnd Ausrödn hams* Mittich GRI.

II N. 1 Menge von tausend Stück: *wurden erkaufft ... per das Tausend 6 fl 20 kr* Rott WS 1760 Heimat am Inn 10 (1990) 233.

2 best. Holzmaß: *Tausend Holz* „ungefähr 10 Kubikhalfter [-klafter?]“ RASP Bgdn.Mda. 148; „Der Anschlag dieser Waldungen war 30400 Tausend-Holz ... ungefähr ... 304,000 Klafter“ Berchtesgaden 1602 KOCH-STERNFELD Salzbu. Bgdn II,195.

3 †best. Messersorte: *I modium tawsnt mit hohen hawben* [Griffabschluß] Lererb. 20.

III Interj., Ausruf der Verwunderung, des Staunens, OB, NB, OP, MF vereinz.: *ei der Tausend!* Passau; „Prinzregent Luitpold ... liebte bei Überraschungen den Ausruf: *Dausad, Dausad!*“ ILMBERGER Fibel 44; *Ui tausend Saprament* STURM Lieder 67.

Etym.: Ahd. *dūsunt*, mhd. *tūsent*, germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 909.– Als Interj. verhülend für → *Teufel*; vgl. WBÖ IV,1167f.

SCHMELLER I,626f.–WBÖ IV,1167-1172.

Abl.: *Tausender, tausendst.*

A.R.R.

Tausender

M. **1** Zahl über Tausend, OB, NB vereinz.: *d Dausnda intaschatzt ma* Mittich GRI.

2 Geldschein od. Münze im Wert von tausend Währungseinheiten, °OB, NB, °OP, SCH vereinz.: °*dera ihr Houchzatbüddla kost scho fast an*